

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

紙新認掛特郵中
類開爲號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

1. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 22. Oktober 1930.

Nummer 19

Aus dem Inhalt der heutigen Nummer:

Raum ohne Volk
In den Diamantbergen. (5. Fortsetzung)
Die neue Wirtschaftserkenntnis

Drahtnachrichten.

Aus China.

Nanking, 21.10. (Reuter) General Chiang Kai-shek beschuldigte gestern in einer Rede im Hauptquartier der Zentral-Kuomintang einzelne Parteimitglieder, dass sie von ihren Rechten and Machtbefugnissen unlauteren Gebrauch machten.

General Chiang sagte, dass die Kuomintang in verschiedenen Landesteilen unbeliebt sei, und sah den Grund dazu in dem Verhalten einiger Parteimitglieder, die den Eindruck erweckten, als wäre die Kuomintang eine privilegierte Gesellschaft.

Er fuhr fort; „Eine bevorzugte Gesellschaft ist dem Untergange geweiht. Wenige Parteimitglieder kämpfen wirklich fuer die Wohlfahrt des Landes. Die meisten von ihnen haben nur ihr eigenes Interesse im Auge. Sie streben nur nach Macht.“

Er schloss mit einer Ermahnung an alle Parteimitglieder, wobei er auch die nicht ausnahm, die hohe Exekutivstellungen bekleiden, und erklärte, dass bestechliche und unfähige Parteimitglieder strenger bestraft werden würden, als Nichtmitglieder. „Dies ist eine Kuomintangregierung. Wenn wir innerhalb der Partei keine Disziplin halten können, dann ist keine Hoffnung vorhanden, eine wirksame Verwaltung zu schaffen. Die Verbreitung des Kommunismus ist ein Beweis, dass unsere Mitglieder ihre Pflicht nicht getan haben.“

Peiping, 20.10. (Reuter) General Yu Hsü-chung leistete heute morgen in seinem Hauptquartier einem Gebäude, dem des früheren Kriegsministerium, seinen Amtseid als Oberbefehlshaber von Peking und Tientsin.

Die Feierlichkeit war eindrucksvoll. General Wu Tieh-cheng, Vertreter des Nankinger Staatsrats, nahm den Eid ab. Er verlas das Testament des Dr. Sun Yat-sen und übergab dann im Namen der Nationalregierung dem General Yu das Amtssiegel.

Dann hielt General Wu eine Rede, in der er sagte dass Nordchina und Peking seit der Chow-Dynastie der traditionelle Sitz der Regierungen gewesen und von feudalen Elementen oft für ehrgeizige Ziele benutzt worden seien. Die letzte Empörung sei die Folge ähnlicher Bestrebungen gewesen. Wer sich gegen die Zentralregierung empöre, sagte er, sei ein Aufrührer und ein Feind der ganzen Nation. Marschall Chang Hsü-liang hätte General Yu geschickt, um diesen Bezirk zu beschützen, und die „Rebellen“ wären geflohen, als sie hörten, dass er im Anzuge wäre. Seine Pflicht sei, den Norden zu bewachen und jede Verschwörung zu unterdrücken.

Darauf übernahm General Chao Ti, Abgeordneter von Marschall Chang, das Wort. Er führte aus, dass das Volk von Peking finanziell durch die Kriegshandlungen sehr gelitten hätte, und dass ohne gute Truppen keine Besserung möglich wäre. General Yns Truppen wären in guter Zucht und würden Ruhe bringen und auf diese Weise das Los der Bevölkerung verbessern.

In seiner Antwort sagte General Yu Hsuen-chung, dass er sein Bestes tun würde, den Wünschen der Zentralregierung und des Vize-Kommandeurs, Marschall Chang Hsü-liang, entgegenzukommen.

Unter den hervorragenden Personen, die der Feierlichkeit beiwohnten befanden sich General Chang Hsü-ming, ein Bruder von Chang Hsueh-liang General Pao Yulin, der Chef der öffentlichen Sicherheit und andere.

Peiping, 20.10. (Reuter) Herr Christopher Jowett, der Sohn des Herrn Harry Jowett, ist nun von den Soviet-Behörden freigelassen worden. Er überschritt gestern die Grenze der Mandchurei und erreichte heute Harbin.

Sein Reisepass wurde ihm zwischen Chita und Mandchurija gestohlen und infolgedessen wurde er von den Soviet Behörden seit dem 25. September festgehalten. Abgesehen von einem Schnupfen befindet er sich wohl.

Aus Deutschland

Die Börse reagiert auf den Erfolg der Regierung.

Berlin, 20.10. (Transocean Asiatic) Die über Erwartung grosse Majorität, welche die Regierung im Reichstage fand, belebte die Stimmung ausserordentlich. So zeigte die Börse heute ein Bild wie schon lange nicht mehr. Wertpapiere stiegen im Allgemeinen um 4 bis 6 %, in einzelnen Fällen sogar um 14 %. Gegen Börsenschluss hiess es dann aber, dass die Oppositionsparteien die Gesetzmässigkeit des Vorgehens der Regierung bestreiten. Das führte wieder zu einem erheblichen Nachlassen der Kurse, wobei der grösste Teil des Gewinnes wieder eingebüsst wurde.

Heftige Opposition gegen die Vertagung des Reichstages.

Berlin, 20.10. (Transocean-Asiatic) Die Opposition macht verzweifelte Anstrengungen, die Entscheidung des Reichstages, sich bis zum 3. Dezember zu vertagen, anzufechten. Der Landbund erliess heute einen energischen Protest gegen den Vertagungsbeschluss, der die Aussprache über die dringende Frage der Unterstützung der Landwirtschaft hinauschiebe. Er rief den Reichspräsidenten v. Hindenburg selbst an, er solle als Hüter der Verfassung den vom Kabinett beabsichtigten Verfassungsbruch verbieten. Damit spielt er auf die Absicht der Oppositionsparteien (der Nationalsozialisten, Kommunisten, Deutschnationalen und Landbund) an, sich des Artikels 20 der Verfassung zu bedienen, der die Einberufung des Reichstages vorschreibt, wenn ein Drittel seiner Mitglieder es fordert. Das Kabinett jedoch ist der Ansicht, dass dieser Artikel im vorliegenden Falle nicht anwendbar sei, da ja der Reichstag sich aus freien Stücken vertagt habe. Die Führer der Oppositionsparteien verhandeln unter einander über diesen Standpunkt des Kabinetts. Die Abendzeitung von Herrn Hugenberg bringt heute abend einen flammenden Leitartikel, der sagt, „dass parlamentarische Spitzfindigkeiten noch kein politischer Erfolg seien. Hoffentlich gäben sich die Verteidiger der Weimarer Verfassung darüber Rechenschaft, dass solch ein Spiel mit der Verfassung genau so gefährlich sei wie die Zahlenakrobatik, die es dem Kabinett ermögliche, zu Beginn jeden Vierteljahres dem Lande darzutun, dass die Finanzlage befriedigend sei, um dann 6 Wochen später gestehen zu müssen, dass ein erhebliches Defizit vorhanden sei. Die Kabinettsentscheidung scheidet den Reichstag praktisch aus. In solchem Falle aber würden wir gezwungen sein, einen Kampf gegen die Kabinetts-Politik mit Tatsachen und Realitäten zu führen, den wir im Lauf des kommenden Winters nicht aufgeben könnten.“

Das „Berliner Tageblatt“ nennt aber die Haltung des Kabinetts vollkommen richtig und schreibt die Verärgerung der Oppositionsparteien dem zu, dass sie nun keine Möglichkeit hätten, den Reichstag als Agitationsboden zu brauchen. Das Zentrumsorgan, „Germania“, hat einen ähnlichen Standpunkt.

Peiping, 20.10. (Reuter) Die mukdener Streitkräfte nahmen von Shihchachuang Besitz und schickten eine Brigade weiter südlich nach Shuntshu.

Die Shansitruppen, die im Norden ihrer eigenen Provinz in Tatungfu gelegen hatten, haben begonnen, sich nach Süden zurückzuziehen und die 6. Mukdenbrigade unter General Tsung Yin-pin marschiert gegen Tatungfu, um es einzunehmen.

Peiping, 20.10. (Reuter) Marschall Feng Yuhsiang erreichte am 14. Oktober nachmittags Taiyuanfu und reiste in Begleitung des Herrn Wang Chingswei gleich wieder ab, um mit Marschall Yen Hsi-shan in Yangchuan zusammenzutreffen.

Alle kehrten am 15. Oktober abends um sieben Uhr nach Taiyuanfu zurück. Der Verkehr in den Hauptstrassen den Shansihauptstadt wurde eingestellt und die Strassen wurden sehr scharf bewacht, als die drei Führer sie passierten, um in ihre Wohnungen zu gehen.

Alle Autobusse auf den Landstrassen von Suedshansi wurden von den Militärbehörden beschlagnahmt. Aus Taiyuanfu wird berichtet, dass die Soldaten, die sich auf dem Marsche von Shihchachuang nach Yangchuan und Yutzu befanden nach Sueden an die Shansigrenze gesandt wurden, in die leicht eingedrungen werden könnte, da in Shansi grosse Mengen von Truppen von General Shih-Yu-san entwaffnet worden sein sollen.

Die I.G. Farben stellt Helium synthetisch dar.

Berlin, 20.10. (Transocean-Asiatic) Die Presse macht heute Mitteilung, dass der chemische Trust, die I.G., Farben, erfolgreiche Versuche zur Darstellung von synthetischem Helium macus. Das würde Europa von dem amerikanischen Monopol unabhängig machen, ganz abgesehen davon, ob das an der baltischen Küste entdeckte Heliumvorkommen genügend sei.

600 Meilen-Flugzeug.

Tokyo, 21.10. (Rengo) Laut telegraphischer Nachricht aus Berlin vom 20. Okt. konstruiert Junkers-Flugzeugbau ein Flugzeug, das 600 Meilen per Stunde zurücklegen kann und eine Höhe von 8 Meilen erreichen soll. Die Motore, die in dieses Flugzeug eingebaut werden sollen, sind von besonderer Konstruktion; sie können in grosser Höhe in verdünnter Luft arbeiten. Die Versuchsergebnisse sollen sehr zufriedenstellend ausgefallen sein.

Von den Kommunalwahlen in Hamburg. Starker Gewinn der Kommunisten.

Berlin, 20.10. (Transocean Asiatic) Ueber die Kommunalwahlen in Hamburg-Land einschliesslich Cuxhafen, die weil es die erste Wahl nach den Reichstagswahlen war, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog, liegen nun die genauen Zahlen vor.

Die Nationalsozialisten gewannen 5 %, die Kommunisten 20, die Sozialdemokraten dagegen verloren 4 %. Alle übrigen Parteien kamen sehr geschwächt aus der Wahl.

Das japanische Kronprinzenpaar in Deutschland.

Berlin, 20.10. (Transocean Asiatic) Der Reichspräsident v. Hindenburg erhielt heute ein sehr herzlich gehaltenes Telegramm des japanischen Kaisers, in welchem er ihm dankt für den glänzenden Empfang, den der Präsident und das deutsche Volk seinem Bruder, Prinz Takamatsu, und seiner Gemalin bereitet hätten. Der Reichspräsident dankte dem Kaiser telegraphisch und sagte, dass ihm der Besuch der Fürstlichkeiten eine grosse Ehre gewesen sei. Er fügte hinzu, dass die Regierung darin ein sichtbares Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Ländern erblicke.

Prinz und Prinzessin Takamatsu, die gestern abend einen unangenehmen Vorfall in einem Theater erlebt hatten, wo nationalsozialistische Rowdies versucht hatten einen Skandal zu inszenieren, besuchten heute verschiedene sehenswürdige Stätten, darunter das Göthe-Haus, die römischen Ruinen und die medizinischen Laboratorien.

Die Frankfurter Presse rühmt den Takt des prinziplichen Paares bei dem Radau im Theater, als sie während des Skandals ihren Platz verliessen und nach Wiederherstellung der Ordnung zurückkehrten, als wenn nichts geschehen sei.

Peiping, 20.10. (Reuter) Die Peipinger allgemeine Handelskammer haben acht Vertreter, darunter den Vorsitzenden, nach Mukden geschickt, um Marschall Chang zu bitten, die lokale Verbrauchssteuer abzuschaffen.

Peiping, 20.10. (Reuter) Die Geschäftslage in Shansi wird immer schlimmer. Shansier Banknoten werden selbst in Taiyuanfu nicht mehr angenommen. Die Post sowohl wie die Eisenbahn- und Telegraphenverwaltung verlangen, dass alle Zahlungen in Silbermünze geleistet werden.

Bauern halten ihr „hsiao mi“ (Hirse) und Getreidelieferungen ganz allgemein fest, da sie keine Shansibanknoten annehmen wollen. Die Folge davon ist, dass trotz der seit vielen Jahren besten Ernten die Preise steigen und eine ernstliche Unzufriedenheit zu bemerken ist.

Aus England.

London, 20.10. (Reuter) Der Finanzminister, Herr Philip Snowden bezog sich in einer Rede auf das Gerücht, dass die Regierung einen Einfuhrzoll von 10% auf alle Waren legen wolle, und sagte, dass keine Regierung, in der er die Finanzen unter sich habe, jemals einen solchen Vorschlag ernstlich in Erwähnung ziehen werde.

Raum ohne Volk.

von Hubert Henoch - Breslau.

Berlin, den 2. Okt. 1930.

Am 25. August 1926 sprach der damalige Australische Ersterminister Bruce vor dem Constitutional Club der Hauptstadt von Queensland, Brisbane. Nach einem längs darauf in der Londoner "Times" veröffentlichten Bericht führte er aus, andere Völker seien aus lebenswichtigen Gründen daran interessiert, wie die Commonwealth (d. i. die Australische Respublica) es anlege, ihre weiten Hilfsquellen zu entwickeln und nutzbar zu machen. Einige davon seien der Meinung: Könnten die Australier die Aufgabe nicht ordentlich lösen, dann hätten sie, die anderen, das Recht aufzutreten, um das zu tun. Die Frage sei, wie lange könne Australien den Strom zurückhalten. Sollte Australien nicht bereit sein, sich in einem zuvor nie geahnten Tempo zu entwickeln, dann werde man sich dort einer Lage gegenüber sehen, an die alle guten Australier nur mit Schaudern denken würden. Bruce meinte, er sei kein Schwarzseher, sondern er stelle nur die Tatsachen fest. — Soweit der „Times“-Bericht.

Stanley Bruce, der es als ein wertvolles Erlebnis bucht, dass er 1904 als Student in Cambridge zu der siegreichen Mannschaft gehörte, die bei den Wettrennen auf der Themse die Oxfordler schlug und der 1911 — ein bemoostes Haupt — in der gleichen Situation als Bootsführer den Sieg errang, hat sicherlich als er vor vier Jahren jene Sätze sprach, nicht an den fünften von Wilsons vierzehn Punkten gedacht, der von einer gerechten Befriedigung kolonialer Ansprüche handelt. Bruce ist heute nicht mehr Ersterminister, aber es wäre unklug, anzunehmen, dass sein Nachfolger aus der Labour Party, Mr. Scullin, für diese Lebensfrage des deutschen Volkes und anderer Völker — mehr Verständnis aufbrächte. Was den andern recht und billig ist, wird weder in Oxford noch in Cambridge gelehrt, steht aber auch nicht, wie seit beinahe einem Jahrzehnt John Ramsay Macdonald, Philipp Snowden, Sydney Webb (heute Lord Passfield) u. a. uns gelehrt haben, im Katechismus der Arbeiterpartei. Oder wenn es an einer verborgenen Stelle behandelt sein sollte, so kehren sich die oben erwähnten Labour-Führer einen Deut darum. Für alle Briten, in London sowohl wie in Canberra, gilt nur der Satz: Right or wrong, my country!

Sie haben den jedes Rechtsbodens entbehrenden Bestrebungen zur Angliederung des dürftigen deutschen Kolonialbesitzes an das fünfzig mal grössere britische Kolonialreich bisher auch noch nicht eine Silbe des Widerspruchs entgegengesetzt. Für sie bedeutet es zweifellos auch „Feindschaft“ (hostility), wenn, wie es in dem Buche des Fleetwood Chidell „Australia - White or Yellow?“ heisst, 2 andere wachsende Völker Australien für ein berechtigtes Angriffsziel halten oder unter Umständen für eine Verteilung eintreten, (Vorrede Seite XI.)

Dass Australiens Bevölkerung durchaus unfähig ist, die 7 1/4 Millionen Geviertkilometer der Commonwealth mit einer Dichte von 0,7 auf den qkm zu erschliessen; ergibt sich aus folgenden Zahlen: Zwar beträgt der Geburtenüberschuss absolut 75 000 jährlich (etwa 12 vom Tausend), aber der Gewinn durch Einwanderung, auf die doch dünn besiedelten Neuländer in erster Linie angewiesen sind, wird von Jahr zu Jahr geringer. Zwischen 1923 und 1927 sind jährlich rund 40 000 Menschen in Australien eingewandert, 1928 ging die Zahl auf 27 000 zurück und 1929 wurden noch nicht einmal 9000 Einwanderer registriert. Die derzeitige Regierung wehrt sich mit Händen und Füßen gegen die seit 1922 eingeführte staatliche Förderung der Auswanderung von England nach dem fünften Erdteil und hat ihre Mitwirkung dabei eingestellt.

Die Wissenschaftler und Theoretiker dort sind sich jedoch darüber einig, dass „The Peopling of Australia“ die Kernfrage des Landes darstellt. Unter jenem englischen Titel ist vor zwei Jahren ein Sammelwerk herausgekommen, dessen Mitarbeiter vorwiegend Universitätslehrer sind und dessen Vorrede der damalige Bundes-Justizminister verfasst hat. Der Nationalökonom der Universität Sydney untersucht in dem Buche, wieviel Einwohner der Erdteil überhaupt ernähren kann; die Aufnahmefähigkeit wird zwischen 20 und 100 Millionen angegeben. Die Besiedlung begann 1788 mit einem Transport von 1200 Menschen. 40 Jahre später wurden in Neu-Süd-Wales 58.000 Weiße gezählt; das heutige Victoria und Südastralien waren noch nicht besiedelt, Westaustralien wies eine unbedeutende Siedlung auf. 1850 zählte man 400 000 Weiße, das bedeutet zwischen 1828 und 1850 eine jährliche Zunahme von 6500. Dann folgt die Entdeckung der Goldfelder, die bis 1860 einen Jahreszuwachs von rund 75 000 Menschen herbeizog. Der Einwanderungsgewinn von 1861 bis 1928 beträgt 1.229.000, also jährlich wieder nur 18.000. Dass dieser Durchschnitt der letzten zwei Menschenalter im Jahre 1929 um 50 % unterschritten worden ist, muss als Beweis dafür angesprochen werden, dass das Vereinigte Königreich (Grossbritannien und Nordirland) mit seinen vierundvierzig Millionen Einwohnern nicht in der Lage ist, sein Dominion, die „Com-

Nord-Hotel, Peking

Einziges deutsches Hotel am Platze.

Feuersicherer Neubau.

Jedes Zimmer mit Bad.

Telgr. Adr. NORDHOTEL — Tel. E.O. 720 & 2710

monwealth of Australia“ (neben Neuseeland, Kanada, Südafrika, den ehemaligen deutschen Kolonien u. s. f.) zu besiedeln.

Wir ziehen daraus den Schluss, dass die Herren das Dogma, wonach die australische Einwanderung zu 98% britisch sein müsse, aufzugeben haben. Wir melden gleichzeitig unseren Anspruch auf Teile des unser dichtbevölkertes Land an Raum um mehr als das Sechsehnfache übertreffende Dominion an, einen Anspruch, der dringlich ist, nachdem Grossbritannien damit umgeht, sich unter Rechtsbruch die ihm zu treuen Händen anvertrauten deutschen Kolonien in Afrika anzueignen.

Wir bringen dafür auch die sachliche Begründung bei; wir entnehmen sie dem Aufsätze, den der Melbourn Nationalökonom G. L. Wood zu dem erwähnten Sammelwerke „The peopling of Australia“ beigetragen hat und der den Titel „Die Einwanderung und die Industrie“ trägt.

Er geht davon aus, dass zur Erschliessung von Neuländern Landarbeiter und Bauern erforderlich sind, keine grossstädtischen Industriearbeiter. Die exakten Forschungen des „Commonwealth Bureau of Census and Statistics“ erweisen, dass von den in Australien eingewanderten Deutschen (nach Schätzung 12000) heute mehr als die Hälfte zur Berufsgruppe „Ackerbau“ gehört, dass Italiener und Skandinavier annähernd 50% erreichen, dass aber die Briten überwiegend den städtischen Berufen zuzuzählen sind. Wenn also eine sachgemässe schrittweise Erschliessung des fünften Erdteils vor sich gehen soll, so sind dazu in erster Linie die Deutschen berufen; die Briten mögen sich vielleicht mehr dazu eignen, Goldfelder zu entdecken und daraufhin Unternehmen zu gründen, deren Aktien die Bucket-Shops in London und Sydney zu Phantasiekursen vertreiben.

Darüber ist natürlich kein Wort zu verlieren, dass die zukünftigen deutschen Einwanderer nach Australien nicht nur alle kulturellen Rechte geniessen müssen, die den zeitgemässen Ansprüchen der Minderheiten genügen, sondern dass Teile des volkreisen Raumes Australiens deutsche Kolonie, deutsches Schutzgebiet unter der Reichsflagge werden müssen — als Entschädigung für die rechtswidrige Annexion deutschen Kolonialbodens in Afrika und in der Südsee

Zur Zeit macht die Commonwealth eine ungewöhnlich schwere Krise durch, zu deren Behebung man sich den Londoner deutschstämmigen Bankherrn Otto Niemeier verschrieben hat. Die am Ruder befindliche Labour-Regierung feindet ihn heftig an, und ihr Blatt schreibt, die Schulden stammen aus dem Kriege

Für Ihr Heim eine Junghans Wanduhr

Sie gehört hinein. Mit ihrem schönen klingvollen Stunden- und Halbstundenschlag erhöht sie die Behaglichkeit Ihres Zu-Hause-Seins. Sie haben stets Ihre Freude daran, denn Junghans Wanduhren sind formschön, feingearbeitet und gut. Die weltbekannte Qualität verbürgt Ihnen Haltbarkeit und stets genaue zuverlässige Zeitangabe für lange, lange Jahre. Eine Junghans Wanduhr ist die Hüterin von Pünktlichkeit und Ordnung in Ihrem Hause und in Ihrer Familie. Sie erkennen Junghans Wanduhren an der Sternmarke auf dem Zifferblatt.

Holstein & Co., Harbin.

Alle Auskünfte über Veröffentlichungen der Presse seit 1919

aus dem einschlägigen Gebiete, wie Internationale Politik, sowie Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden. Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erteilt das

Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft, München.
Ludwigstr. 17a.

HOTEL „CRYSTAL“

Erstklassiges Familien-Hotel mit guter
Küche, billige Preise

SHANGHAI, 37/41 Seward Road
Telef. 4572.

und „gehen uns garnichts an“. Die Weltwirtschaftskrise, unter deren Eindruck z. Zt. in London die Konferenz der Dominions zusammentritt, ist fraglos durch die Missordnung in der Verteilung der überseeischen Kraftquellen mit beeinflusst. Die 44 Millionen Engländer in Europa, die zwanzig Millionen in den britischen Ueberseegebieten sind, das beweisen 12 Jahre Nachkriegszeit, unfähig, die mit nimmer-satten Polypenarmen umklammerten Flächen zum Nutzen der gesamten Erdenbewohner zu erschliessen, also lasse man das „Volk ohne Raum“, uns Deutsche, in das „Raum ohne Volk“ — nach Australien — als Gleichberechtigte zu.

Wie die Eingangs angeführten Stimmen von drüben beweisen, ist man in Australien über die moralische Berechtigung dieser deutschen Ansprüche mehr im Bilde als — leider — bei uns.

Prima
Eisengallustinte

„Phönix“

\$ 2.40 per Liter.

Peiyang Press

Wusih Rd. 19/21

Dr. Werner Ulrich

Mukden, 3, San Djin Lou

Chirurg u. Frauenarzt

Sprechst 3-5 nachm.

Hotel Keining Mukden San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung
Fließendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

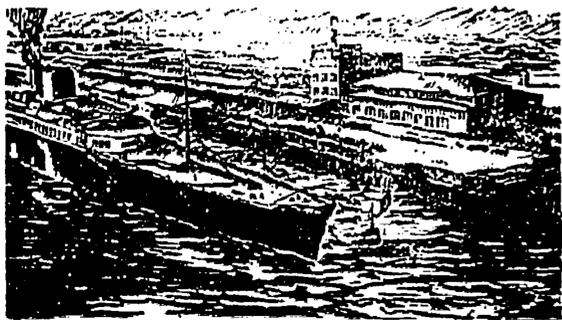
Nikolai Adler, Harbin

Tel. 4681 — Kitaiskaja 85.

Vertretungen: A. Borsig G.m.b., Berlin - Tegel, Borsigwerk A. G. Berlin, Knorr-Bremse A. G. Berlin-Lichtenberg, Waggon- und Maschinenbau A. G. Görlitz, Abteilung Waggonbau, Maschinenfabrik Deutschland, Dortmund, Richard Lüders, Görlitz, Vereinigung Deutscher Textilmaschinenfabriken Unionmatex, Berlin, Markt und Co., Hamburg.

Komplette Industrielle Anlagen, Maschinen, Apparate, Lokomotiven, Waggon, Dampfkeessel, Pumpen, Turbinen, Eisenbahnmateriale, Träger, Stabeisen, Bleche, Metall- und andere Waren.

Der Bahnhof am Meer.



Die Columbuskaje in Bremerhaven

A. D. -Langgestreckt und in hellen Farben leuchtend, im Mittelteil getürmt, so liegt auf der Columbuskaje in Bremerhaven der „Bahnhof am Meer“, das Wahrzeichen der auf den modernen deutschen Ueberseeverkehr eingestellten Stadt. Er nimmt unter allen Bahnhöfen im Deutschen Reich eine besondere Stellung ein. Denn er ist ein ausgesprochener Uebergangsbahnhof, der in dieser Eigenschaft mit einer von Jahr zu Jahr sich steigenden Bedeutung zu einem der Brennpunkte des Weltverkehrs wird.

Davon empfängt der Gewissheit, der am Abfahrts- oder Ankunftsstage einer der grossen Expressdampfer des Norddeutschen Lloyd, „Bremen“, „Europa“ oder „Columbus“, während der Hauptreisezeit nach Bremerhaven kommt. Da liegt dann an der tausend Meter langen Columbusmauer eines dieser stattlichen Lloydsschiffe. Vollbesetzte Passagierzüge brausen heran. Autos hupen. Flugzeuge durchrasen die Luft.

Wer auf der Suche nach Anschauungsmaterial über die Entwicklung des neuzeitlichen Ueberseeverkehrs ist, der findet es am Columbusbahnhof in Bremerhaven. Alle die grosszügigen Anlagen, -die Kaje, der Bahnhof, die Bunkerstation-, die hier im Laufe der letztvergangenen Jahre in Verbindung mit den Spezialanlagen des Norddeutschen Lloyd, wie Kräne, laufende Bänder für Gepäck- und Postbeförderung, entstanden sind, und die, wie die gewaltige Nordschleuse, noch entstehen, geben dem Wissbegierigen Aufschluss darüber, welche umfangreichen und kostspieligen technischen Einrichtungen erforderlich sind, um den Vollzug des beschleunigten Umstiegs von einem Verkehrsmittel auf das andere möglich zu machen.

Anschauungsmaterial bieten dem Interessenten ferner aber auch die Massen der Menschen, die Fahrgäste und die sie bis zur Abfahrts- oder Ankunftsstelle begleitenden oder ihnen entgegenkommenden Personen, die zahlreichen Angestellten und Arbeiter der Verkehrsunternehmen und die immer sich einfindenden Neugierigen, die dem stets interessanten und immer wieder packenden Schauspiel der Abfahrt oder Ankunft eines grossen Lloyd dampfers beiwohnen.

Der „Bahnhof am Meer“ ist also nicht allein das Wahrzeichen der Stadt Bremerhaven, er ist in gewissem Sinne auch ein Symbol der Entwicklung des modernen Verkehrs. Auf ihm konzentriert sich alles, was da kommt und geht. Hinausfahrenden und heimkehrenden Dampfern liegt seine charakteristische Silhouette lange im Blickfeld. So winken ihm die Reisenden, die den deutschen Boden verlassen, ihre letzten, oft traurigen Grüsse nach, und so jubeln ihm aber auch wieder die entgegen, die aus der Fremde zurückkehren. Aber er selbst bleibt beständig. Der „Bahnhof am Meer“ ist der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht.

Die viertgrößte Stadt der Welt.

Nach der neuesten Statistik ist Schanghai heute die viertgrößte Stadt der Welt. Die Gesamtbevölkerung der Stadt beträgt danach 2 927 858 Köpfe. Wenn diese Ziffern der chinesischen Volkszählung auf Zuverlässigkeit Anspruch erheben dürfen, so sind die einzigen Städte, die eine grössere Bevölkerung als Schanghai haben, London, New York und Berlin, während Paris und Chicago mit Schanghai auf einer Stufe stehen. Damit ist der Anspruch Chicagos, die viertgrößte Stadt der Welt zu sein, hinfällig geworden. Von der Gesamtbevölkerung Schanghais werden nur 42 860 als ausländische Bewohner der internationalen Niederlassung bezeichnet. Es gibt daneben aber auch eine ansehnliche fremde Bevölkerung in der französischen Konzession, während nahezu 10 000 Vertreter anderer Nationen heute auf chinesischem Boden ansässig sind.

Keine Besserung des Roheisenmarktes im September.

Nach Mitteilung des Roheisenverbandes Essen hat der Monat September auf dem Roheisenmarkt keine Besserung in der Beschäftigung gebracht, und zwar weder bei den grossen Eisengießereien noch bei den Stahlwerken. Die Roheisenabrufe wiesen daher einen erneuten Rückgang auf. Auch auf den ausländischen Märkten sei keine Belebung eingetreten. Die Preise waren weiter rückläufig.

Wechselkurse.

Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp

T. T.	4 Mon. Kred.
£ 1/8 1/4	£ 1/8 15/16
U. S. \$ 41	U. S. \$ 42 1/2

Barrensilber 16⁹/₁₆ für sofortige Lieferung.
do „ spätere „
Zwischenraten { 486¹/₈ New York
123.84¹/₂ Paris
20.40¹/₄ Berlin

Tientsin Dollars 686.625 Shanghai Tls. 105.35

1 Tientsin Tael	— Reichsmark	1,715
1 „	— U. S. \$	0,41
1 „	— sh.	1/8 1/4

20/10/30.

Donnell & Bielfeld.

Chinese German Engineering & Trading Co., Ltd.

27-29 Consular Rd., Br. Conc., Tientsin — Telefon 33626
Telegr. Stahlmann-Tientsin

Generalvertreter in China für:

Spundwandisen System „HOESCH“ (Eisen & Stahlwerk, Hoesch, Dortmund)

Wolf, Meiter & Jacobi-Werke, Berlin

Fahrbare u. ortsfeste Förderanlagen, Betonmischer „Simplex“, „Mira“ — Schnellbauaufzüge — Baugrubenaufzüge. — Gussbetonanlagen, Eisenkonstruktionen etc.

Oesterreichische Schmidtstahlwerke, A.G., Wien.

Werkzeugstahl Marke „Revolver“, Schnelldrehstahl, Konstruktionsstähle, Spezialstähle, Feilen, „Ajax“ Blattfedermäher.

Dortmunder Drahtseilwerke, Dortmund.

Drahtseile jeder Art und Abmessung.
Maschinenfabrik „Deutschland“ Eisenbahn- und Feld-Both & Tilmann, GmbH., Dortmund } bahnmateriale etc.

Für Nordchina:

„Metalurgia“ Eisen u. Stahlhandel G.m.b.H. Berlin, Mandelstseisen aller Art.

Tientsin-Untervertreter:

Hoffmann & Wedekind China Co., Mukden.
Schuchardt & Schütte, A. G., Berlin
Fritz Werner A.G., Berlin.

天津逸信洋行
ANTRAZIT
\$17.50
per Tonne, frei Haus
BIELFELD & SUN
52 Taku Road, Telephone 32457

Hotel Moderne, Tientsin

(Franz. Konz.)

Erstklassiges Hotel, Häuslichkeit und Bequemlichkeit,
Guter Tisch

Vorteilhaft im Zentrum des Geschäftsviertels gelegen
Per Autobus einige Minuten vom Bahnhof
Zimmer und volle Verpflegung u. Badezimmer : Doll. 5.00 Igl.
Zimmer mit voller Verpflegung u. Badezimmer : „ 7.00 „
Zimmer mit voller Verpflegung u. Badezimmer : 130.00 monatlich
Zimmer mit voller Verpflegung mit nahegeleg. Bad. : 110.00 „

Autobusse erwarten jeden Zug.

Tel.-Adr. MODERNE

Münchener Exportbier

„LÖWENBRÄU“

In 1/1 und 1/2 Flaschen auf Lager bei

KUNST & ALBERS
HARBIN

Karatzas Bros & Co.

48, Rue de France

Konditorei & Bäckerei

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige
Hotel in günstigster Lage mit allem
modernen Komfort

140 Betten.

Lift.

Zimmer mit oder ohne Kost

Mässige Preise

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte

Pensions-Preise

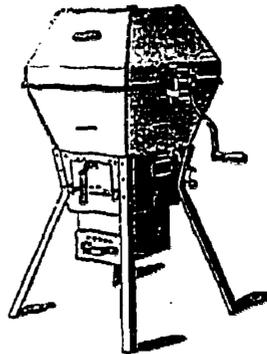
Telegramm-Adresse:

Direktion:

Astor-Tientsin

Paul Weingart.

TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS



G. A. LISSKE,
Tientsin, Cheklang Road, 23,
frühere Deutsche Niederl.
Tel. 32150

Heizungs- und
sanitäre Anlagen
Jede Arbeit wird
garantiert.

Faberkrankenhaus

Eröffnet 1907

Fernruf 1363 Tsingtau, Anhui Road

Sanatorium für Kranke u. Erholungsbedürftige
Modernste Einrichtungen für wissen-
schaftliche Untersuchungs- und
Behandlungsweisen.

Röntgen-Einrichtung, Diathermie, Höhen-
sonne Heiss- und Kaltwasser-Behandlung.
Dampfbäder. Massage.
Schattiger Park mit Liegehalle.

Hausarzt: Dr. med. P. Weischer

48, Hunan Road — Telephone 616

Sachgemässe Pflege durch 3 staatlich geprüfte
deutsche Schwestern.

HOTEL ROMA, TIENTSIN

Italienische Konzession

Das komfortabelste Familienhotel unter
Italienischer Leitung

Einige Minuten von der Eisenbahnstation
Vorzügliche italienische und ausländische Küche.
Tel. Adr. Hotel Roma — Tel. 40832

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten:

Nach Hongkong und Canton:

„Chipahing“ (Capt. Mitford) wird am 21. Oktober, über Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. - Agenten für „Indo-China S.N.Co., Ltd.“ - Tel. 31294 und 31296.

S.S. „Huichow“ (Capt. Richards) wird am 28. Oktober nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

Nach Shanghai:

„Fausang“ (Capt. Richard) wird am 22. Oktober nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich Jardine, Matheson & Co., Ltd. - Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. - Tel. No. 31294 und 31296.

S. S. „Shuntien“ (Capt. Christianser) wird am 23. Oktober nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire. - Tel. No. 31245.

S. S. „Fengtien“ (Capt. Hardie) wird am 26. Oktober nach Shanghai über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire. - Tel. No. 31245.

„Tingsang“ (Capt. W. Palmer Baker) wird am 26. Oktober nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. - Tel. No. 31294 und 31296.

Abfahrten nach Europa.

S. S. „Zosma“ wird am 21. Oktober von Taku Barre abfahren, nach Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen. Umladefracht für andere Häfen wird angenommen. Wegen Passagen und Fracht wende man sich an die Holland China Trading Co. - Agenten der „Holland East Asia Line“ - Rue Dillon 56-58; Tel. No. 31319, 32852.

M.S. „Kulmerland“ wird am 23. Oktober von Taku Barre abfahren, nach Genua, Barcelona, Rotterdam und Hamburg. Wegen Passage und Fracht wende man sich an Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg Amerika Linie. Tel. No. 33935, 33604, 318 2.

P.S. „Coblenz“ wird am 31. Oktober oder 1. November von Taku Barre abfahren, nach Djibouti, Genua, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg, Bremen. Wegen Fracht und Passage wende man sich an Melchers & Co., Agenten des Nordd. Lloyd. Tel. No. 40167, 40169, 40716, 40717.

D. „Oldenburg“ wird am 11. November von Taku Barre abfahren, nach Genua, Rotterdam und Hamburg. Genaue Auskunft über Fracht und Passagen erteilt Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg Amerika

Linie. Tel. No. 33935, 33604, 31802.

S.S. „Oostkerk“ wird am 18. November von Taku Barre abfahren, nach Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen. Annahme von Umladefracht für andere Häfen. Wegen Passagen und Fracht wende man sich an die Holland China Trading Co., Agenten der „Holland East Asia Line, Rue Dillon 56-58, Tel. 31319, 32852.

M.S. „Burgenland“ wird Taku Barre am 19. November verlassen, nach Genua, Rotterdam, Hamburg.

Holland - Oost Azie Lijn

Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Anlaufhäfen:

Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

	Taku Barre	C.W.T.
s.s. „Zosma“	21. Okt.	—
s.s. „Oostkerk“	18. Novbr.	17. Novbr.
s.s. „Ouderkerk“	18. Dezbr.	17. Dezbr.

Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:

Holland China Trading Co.

56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32582.



Montrose & Co.

(Yung Ning Transport Co., geg. 1925, Succrs.)

Versandt-Agentur

89 Rue Dillon - Tientsin - Tel. 31565

Die ganze Welt umfassenden Express- und Frachtdienst

Regelung von Zollangelegenheiten, Aufbewahrung, Packen, Versicherung, Transportieren.

Beförderung von Frachten in das Innere Chinas.

Agenten in allen grösseren Städten der Welt.

Villa West Lake Hotel, Tientsin

Race Course Road.

Das modernste Hotel in Nordchina

Günstige Bedingungen

Jeden Abend Tanz

Genaue Auskunft über Fracht und Passagen erteilen Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg Amerika Linie. Tel. No. 33935, 33604, 31802.

P.M.S. „Fulda“ wird am 28. November von Taku Barre abfahren, nach Djibouti, Genua, Barcelona, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg, Bremen. Genaue Auskunft über Frachten und Passagen erteilen Melchers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd. Tel. No. 40167, 40169, 40716, 40717.



Norddeutscher Lloyd Bremen

Passagier & Fracht Dienst

Anlaufhäfen: Rotterdam, Hamburg, Bremen

Abfahrten von Taku Bar

P.S. „Coblenz“ ausserdem Djibouti, Genua Amsterdam 1. Nov., 1930.

P.M.S. „Fulda“ ausserdem Djibouti, Genua, Barcelona, Amsterdam 28th Nov.

F.S. „Franken“ ausserdem Marseilles, Havre 1. Dez., 1930.

F.S. „Schlesien“ ausserdem Genua, Marseilles 15. Dez., 1930.

Abfahrt von Chiuwangtao

F.S. „Aller“ ausserdem Marseilles, Oran 25. Okt., 1930.

Aenderungen vorbehalten.

Auskunft über Frachten, Passagen durch Norddeutscher Lloyd Bremen, Tientsin Agentur.

Melchers & Co.

Petrograd Road,

Telephone 40167, 40169, 40716, 40717.

Telegramm Adresse: Nordlloyd.

Messageries terrestres et maritimes

F. Giraud

Fachgemässes Verpacken, Lagern und Versandt von Gütern jeder Art, Eriedigung von Zollangelegenheiten, Express-Agent

Tientsin, 66 Rue Dillon

Tel. 33403.

Schicksalsgewalten

ROMAN VON GERT ROTHBERG

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

18. Fortsetzung.

Als man an diesem Abend auseinanderging, blieb ein finsterner Gast zurück: das Mißtrauen! May wollte es nicht in ihrem Herzen dulden, doch es kam immer wieder und fragte: Warum erschrak Karell, als du ihn batest, mit dem Vater zu sprechen?

Nicht, daß May an Lu Karell gezweifelt hätte, dazu war ihre Liebe viel zu groß und innig. Aber sie sah, daß der geliebte Mann irgendwie nicht frei war. Eifersucht wies May weit von sich. Lu Karell war treu. Was aber war es dann?

Noch fühlte sie seinen Kuß auf ihren Lippen, und sie flüsterte: „Lu, ich werde immer, immer an dich glauben.“

Grensburne sagte zu seiner Frau:

„Das ist ja alles ganz gut und schön, doch warum spricht er nicht endlich? Er muß doch wissen, daß wir May und ihn durchschaut haben. Eine verrückte Geschichte mit Harry. Er liebt doch May, und nun kann er sich keinen liebsten Freund denken als Karell, der ihm May vor der Nase wegnimmt. Wenn das etwa auch zu den sogenannten Neuerungen der Welt gehört — na ich danke. Wenn ich da so an früher denke! Einen Mordskrach hätte es gegeben, wenn mir einer dich hätte nehmen wollen.“

Frau Grensburne war rot geworden.

„Marcell, das gibt's wohl heute noch genau so wie früher. Aber zwischen diesen drei jungen Menschen hier besteht eben ein ganz besonderes Verhältnis. Was Karells Schweigen betrifft, so bin ich der Meinung, daß May ihn darum gebeten hat. Sie hat ja immer ihre besonderen Eigenheiten. Mir ist diese Heimlichkeit gewiss nicht recht. Doch was soll man denn da machen? Du weißt ja, wie May ist. Also lassen wir ihr die Freude!“

Karell stand an seinem Schreibtisch. Die Hände waren geballt, und das schöne Gesicht war schwarzlich verzerrt.

„Wie glücklich könnte ich sein, wenn alles anders wäre! Doch ich habe ja meine Mission erfüllt, nun kann ich Schluß machen. Meine glühende Sehnsucht, May ganz besitzen zu können, muß schweigen“, sagte er leise.

Unheimlich still war es in dem eleganten Raume. Die tiefen Klubsessel, der große runde Tisch, die Bibliothek, die eine ganze Wand einnahm, der kostbare Perser und die Gemälde berühmter Meister zeugten von auserlesenem Geschmack. Auf dem Schreibtisch stand in schmalen, einfachem Rahmen Mays Bild. Karell blickte lange darauf nieder.

„Schuldlos sein, May, schuldlos und rein wie du!“

Dann nahm er das Bild und setzte sich damit an das geöffnete Fenster. Nur ab und zu verirrte sich ein Laut der Weltstadt in die nächtliche Stille der vornehmen Straße.

Ein wundervoller, warmer Herbsttag. Alle Schönheit des Sommers schien sich noch einmal zusammengetan zu haben. Auf der bekannten Autorennbahn drängte sich die vornehme Welt. Die Damen in großer Toilette. Schon schmiegt sich trotz des warmen Wetters kostbare, weiche Pelze um schöne Schultern. Die elegantesten Kleider aus Paris und London wurden zur Schau getragen. Schöne Augen blitzten in mühsam verhaltener Erregung nach dem Startplatz hinüber, wo die sechs Fahrer des heutigen Rennens standen.

Die Glocke ertönte.

Alles strömte nach den Logen und Tribünen. In einer der vordersten Logen saß May Grensburne mit ihren Eltern. Der Platz neben ihr war leer. Er gehörte Harry Reveloor, der noch dort drüben neben Lu Karell stand.

Jetzt blickten beide herüber und dann reichten sie einander die Hand. May wußte, jetzt war von ihr gesprochen worden. In Mays blauen Augen standen wie erstarrt zwei große Tränen.

Eine dumpfe Angst schnürte ihr die Brust zusammen. Ihre zitternden Hände faßten das Glas fester. Dann hob May es an die Augen. Ganz nahe

sah sie nun Lu Karells hohe Gestalt im braunen Lederanzug. May sah, wie er zu ihr herüberblickte. Und sie dachte, daß es von den Menschen eine Sünde sei, Gott so zu versuchen, so mit ihrem Leben zu spielen, wie es auch Lu heute wieder tun würde. Genau wie damals, wo er gegen Tauville startete — Und heute war der berühmte Mexikaner zur Stelle, der Autoteufel der höhnisch lächelnd und mit verschränkten Armen nicht weit von Karell stand. Wie eine Teufelsfratze erschien May das gelbe, verwegene Gesicht.

Das wird eine Fahrt auf Leben und Tod, dachte sie erschauernd. Der Autoteufel will Sieger sein, und er wird Lu Karell in den Tod hetzen, der lebendig den Sieg nicht aus der Hand gibt.

Grensburne sahen die Erregung ihres Kindes und schwiegen feinfühlig. May ließ das Glas sinken und blickte mit brennenden Augen auf Reveloor, der jetzt mit elastischen Schritten die Treppe zu ihrer Loge heraufkam. Er nahm neben May Platz. Leise sagte er:

„Liebe May, Lu läßt dir sagen, er denkt an dich, wenn er fährt. May, ich will dich lieber gleich darauf aufmerksam machen: Es wird ein erbitterter Kampf zwischen Alvarez de Awilla und Karell. Es ist eine Wette um vier Millionen abgeschlossen worden. Jeder wird sie zu gewinnen suchen.“

May nickte.

„Ja, ich weiß, es — es gilt Leben oder Tod“ sagte sie leise.

Reveloor drückte ihre Hand.

„Mut, er hofft auf Sieg und ist fröhlich und guter Dinge. Sei du es auch, May!“

Das Mädchen senkte den Kopf. Zum zweiten Male ertönte jetzt die Glocke. Die Herren drüben am Start nahmen in ihren Wagen Platz. Dicht nebeneinander standen der zitronengelbe Woodwagen des Mexikaners und der hellrote Mercedes Lu Karells. Zwei grüne Rennwagen, ein dunkler und ein hellerer, ein dunkelblauer und ein schneeweißer blitzten noch in den Strahlen der Sonne. Zum dritten Male läutete die Startglocke.

(Fortsetzung folgt.)

Bücher und Zeitschriften

Ein altägyptischer blinder Biertrinker vor 5000 Jahren.

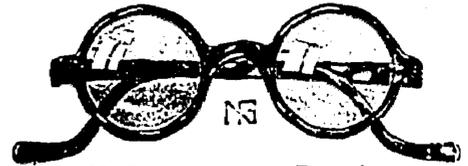
In der Grabkammer der grossen Sakkara-Pyramide, wo die Mumie des Pharaos Zoser aus der dritten Dynastie ca. 3500 v. Chr. ihre Ruhestätte fand, standen grosse Bierkrüge, angefüllt mit dem besten Erzeugnis der Staatsbrauerei des Nubierlandes. Denn die königliche Seele durfte auf dem Weg über die trockene Wüste in Osiris Reich nicht verdursten. Und auch andere Seelen konnten sich vor ihrem langen Marsch stärken. Wir irren aber, wenn wir annehmen, das Bier wäre ganz allein von den Seelen getrunken worden. Denn das scharfe Auge der Wissenschaft fand in einem der Krüge die Larve des Käfers Anthrenus, eines 2,5 mm langen blinden Tierchens, dessen Mundteile auf eine unverkennbare Trinkleidenschaft schliessen lassen. Diese kleinen Säuer rochen das Bier - ihre vorzüglichen Geruchsorgane, die Antennen, kamen ihnen hierbei sehr zustatten - fühlten sich hingezogen und kletterten über den Rand der Krüge. Einige taten wohl des Guten zu viel, fielen herab und ertranken und wurden ebenfalls Mumien. Wenn sie der grossen Pharaonenseele auch nicht allzu viel Stoff wegtranken, so steht doch das eine fest: Ihr Haarkleid war vom weiten Weg und vom Klettern so staubig und unrein geworden, dass sie nach ihrem Fall das Bier verdarben, was der Pharaonenseele sicherlich auch nicht gerade angenehm war. Wir entnehmen diese humorvollen Dinge einem Aufsatz des Professors Dr. Johannes Grüss, Berlin, in der Zeitschrift „Forschungen und Fortschritte“ Jg. VI., Nr. 25, S. 326 ff., wo wir auch wissenswerte Einzelheiten aus dem Dasein dieser kleinen Biertrinker und ihrer europäischen Vettern finden. Bereits 1370 v. Chr. fand man zu Tel el Amara in einem grossen, vierhenkligen Bierkrug eines der Pfeilhaare des Anthrenus-Käfers, das aber keiner der Naturforscher richtig unterbringen konnte. Ein namhafter Botaniker erklärte es für einen Pflanzenteil. Und Prof. Grüss selbst täuschte sich sehr. Bis man, wie gesagt, die Larve des Anthrenus-Käfers fand, die endlich Aufklärung brachte. Was soll man nach diesen wenigen, tragikomischen Zeilen noch sagen? Die Wissenschaft geht bisweilen steinige Wege. Errare humanum est. Und? - Difficile est, satiram non scribere.

„Die Ostwirtschaft“. Organ des Russland-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, Berlin W. 10.

Inhalt des September-Haftes:
 „Der sowjetrussische Entwurf für Verträge über technische Hilfe“ (Kritik des einseitigen russischen Vertragsentwurfes). Im Anschluss hieran wird ein ausführlicher Bericht über den gegenwärtigen Stand der Konzessionen in der U. d. S. S. R. „sowie über die neuen in letzter Zeit abgeschlossenen Verträge über technische Hilfe und Beratung“ gegeben. In der Abhandlung „Der Schiedsspruch im Konflikt mit der Lena-Goldfields Co. und die Sowjetregierung“ werden die rechtlichen Voraussetzungen für die bekannte Entscheidung des Schiedsgerichts, wodurch die Schadenersatzpflicht der Sowjetregierung anerkannt wird, dargelegt. In dem Aufsatz: „Aussenhandel der U. d. S. S. R. werden bedenkliche Erscheinungen, die sich in der wachsenden Passivität der Handelsbilanz äussern, festgestellt. Von den weiteren Aufsätzen seien erwähnt: „Warenversorgung ausländischer Fachleute in der U. d. S. S. R.“ - „Sowjetrusslands Handel mit dem Orient“ - „An der Schwelle des neuen Wirtschaftsjahres 1930/31“ - „Stand der Industriebautätigkeit“ - „Fortführung der Neuorganisation der russischen Industrie“ (Bundesvereinigungen, Konzerne, Trusts und andere Wirtschaftsorgane). Von den Abhandlungen die den anderen Oststaaten gewidmet sind, seien genannt: „Die polnischen Banken 1929 und in der ersten Hälfte 1930“ - „Polens Handelsverträge“ - „Polens Aussenhandel“ - „Der Gewerbliche Rechtsschutz in Polen“ - „Wirtschafts- und Konjunkturberichte aus Estland“ - „Lettlands Wirtschaftslage“ - „Sowjetrussisch-lettländischer Handelsvertrag“ u. a. m. Der reichhaltige Inhalt des Heftes dürfte für weite Kreise der deutschen Wirtschaft von besonderem Interesse sein. Interessierte Leser können Probehefte unmittelbar von der „Ostwirtschaft“, Berlin W 10, anfordern.

S. J. Betines & Co.

Optische Abteilung



32. Wilson Street, Tientsin.

Peiyang Press

Hauptgeschäft: Tientsin 19-21 Wush Road, Tel. 31024
 Filiale Peking 2 Legation Street (East Gate) Tel. N. 742

Buchdruck - Offsetdruck - Steindruck
 Kupferdruck-Lichtdruck-Buchbinderei
 Photo-chemigraphische Reproduktionsanstalt,
 Papier- und Schreibwaren
 Vertreter der Deutschen Buchhandlung
 Max Nössler & Co. G.m.b.H., Shanghai

The International Recreation Club

Tel. 1802 Office TSINGTAO Tel. Address: "Sport"
 481 Race Course 2 Chekiang Road Code: Bentley's
 P. O. Box 272

Racing Fixtures
 Through Tickets can be ordered
 by mail with remittance

J. ZIMMERMAN
 Secretary

Tientsin Race Club.

21. Extra-Rennen 1930

Sonnabend beginnend 1 p.m.
 Sonntag beginnend 12,30 p.m.
 Eintritt zu allen reservierten Plätzen für 2 Tage \$ 6,-, für
 1 Tag \$ 3,-, allen nicht reservierten Plätzen pro Tag \$ 1,-

Cash Sweeps

durchgehend für alle Rennen \$ 38,- und \$ 19,-
 können schon gebucht werden (Tel. 31460)

Stand für Mitglieder

Mitglieder und Gäste werden darauf aufmerksam gemacht,
 dass Eintrittskarten nur nach Aufgabe des Namens des
 Gastes ausgegeben werden.

Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen

Kinder unter 16 Jahren haben an den Renntagen
 keinen Zutritt. Tee und Erfrischungen sind auf dem Platz
 zu haben.

Eintrittskarten für alle Plätze sind an den Renntagen am
 Eingang zu haben.

L. A.: R. P. Sanderson
 Sekretär.

BANK OF CHINA

gegr. 1912
 reorganisiert 26. Okt. 1928

Als Internationale Wechsel-Bank von der National-Regierung
 privilegiert

Eingezahltes Kapital \$ 24,710,200.-
 Reserve Fonds \$ 1,026,817.02

Mit einem Netz von Filialen & Unterfilialen über ganz
 China und mit Korrespondenten in fast allen grösseren
 Handelsstädten der Welt ist die Bank of China imstande,
 ihren Kunden erste Facilitäten in allen Bank- & Wechsel-
 geschäften zur Förderung des Handels zu gewähren,
 Bedingungen auf Anfrage.

Geschäftsführender Verwaltungsrat:
 Li Ming, Vorsitzender
 Chang Kia-Ngai
 Chen, K. P.
 Feng Keng-Kuang
 Sung Han-Chang

General Direktor:
 Chang Kia-Ngai

Hauptgeschäft:
 22 The Bund
 Shanghai

Korrespondenten
 Dresdener Bank
 Hamburg

Telegramm-Adressen

Centrehead-Shanghai

Chungkuo-London

Deutsches Zahntechn. Laboratorium

ANTON NEUKAMP

Feinste Gold- u. Kautschuk-Technik

Regulierungen

Schkolnaja 13. Harbin

Empfang von 9-6.



DR. MED.

G. BERGMANN

Chirurgie u. Frauen-
 krankheiten.
 Harbin

Sprechst. von 4-6 nachm.
 Bolchoi Prosp. 103

Neustadt Telefon 20-61.

Privat Klinik

Dr. Kaufman (Mindlin)

Sprechst. von 10-12 vorm.

u. 7-8 abends,

Skwosnala, Pristan.



DR. A. LESNIK

Birshevala No. 35.
 Harbin

Spezialist für Syphilis

(Wassermannsche Reakt).

Chron. Gonorrhoe und Folgen.

Impotenz, Haut- und Haar-

Krankh. Behandlung mit Höhen-

sonne und Solluxlampe.

DR. MED.

L.C. SCHULTHEISS

Chirurg- u. Frauenarzt.

Sprechstunden von 4-6

nachm., ausser Sonnabend

und Sonntag.

Harbin, Mostovaya 48.

Pristan. Fernspr. 31-35

GRAND HOTEL DE PEKIN

Das modernste Hotel in Peking - auf dem Italienischen Glacis -

200 Zimmer mit 200 Badezimmern und Fernsprechern

Aussicht auf die verbotene Stadt und ganz Peking

JEDEN ABEND TANZ

Sonder Dinner und Tanz auf dem Dachgarten jeden Sonnabend

Thos. Cook & Son Ltd.

im Gebäude

J. ROUSTAN,

Manager

Hotel-Restaurant Kreier,

Woodr. Wilson Street Tientsin Telephone 30075

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

O. Kreier, Inhaber.

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Alleinvertreter für Nordchina für:

Thomas Bräu - Paulaner Bräu - Salvator

Ältestes deutsches Hotel in Mukden

Hotel Lengmüller

Mukden, San Djin Lou

Restaurant-Hotel und Kino

Kinoaufführungen täglich

beginnend 9.15 abends, ausser Donnerstags.

Donnerstags und Sonnabends Tanz.

Sonntag Nachmittag 5 Uhr - Tee

Tientsin, den 22. Oktober

Tennis. Die Schlusskämpfe des Club Concordia am letzten Sonntag nahmen den erwarteten Ausgang. Im Herren Einzel mit Vorgabe konnte J. Häsloop den durch schwere Vorrunden gelaufenen Kruse in drei glatten Sätzen schlagen und somit dessen Hoffnungen auf den ersten Platz zunichte machen. Häsloop führte im ersten Satz bald 5:0, Kruse holte allerdings zwei Spiele auf, musste aber den Satz 6:2 abgeben. Schwerer wurde um den zweiten Satz gekämpft. Hier gefielen Kruse's gute scharfe drives sehr. Leider versuchte er jedoch zu oft Häsloop am Netz durch lobben zu überwinden. Die hohen Bälle wurden fast stets eine willkommene Beute seines langen Gegenüber. Beim Stande von 3:3 ging H. in Führung und gab kein Spiel mehr ab. Der dritte Satz war entschieden der heiss umstrittenste und interessanteste. Jeder gewann sein Aufschlagspiel. Kruse ging, wenn immer ihm hierzu Gelegenheit geboten wurde ans Netz und hatte beim Stande von 5:5 gute Aussichten den Satz an sich zu bringen. H. hielt aber den Angriffen stand und brachte auch schliesslich die beiden folgenden Spiele und damit das match zu seinen Gunsten zu Ende. Alles in Allem ein schöner Tenniskampf, ein würdiger Abschluss der Saison.

Den Sieg im Herrendoppel mussten sich Uadlog-Düsing von O. Klöeman Gagg schwer erkämpfen. Nachdem der erste Satz zwar verhältnismässig schnell und mit Glück gewonnen wurde, liessen sie sich den zweiten Satz unfreiwillig abnehmen. Klöemann's immer wieder erfreuende scharfe und sichere Vorhandschläge und Gagg's gutes Netzspiel in dieser Periode waren ausschlaggebend für diesen Teilerfolg. Im dritten Satz konnten sich K/G noch bis 2:2 behaupten, schliesslich setzten sich aber Uadlog/Düsing durch einheitlicheres Zusammenarbeiten sicher durch. Endergebnis 6-2, 5-7, 6-3.

S.K.H. Prinz Purachatra von Siam traf gestern nachmittag gegen 2.30 auf dem Ostbahnhof in Tientsin ein. In seiner Begleitung befanden sich der siamesische Gesandte von Tokio, sein persönlicher Sekretär und mehrere andere Herren seines Gefolges. Zu seinem Empfang waren der englische Konsul, der dänische Konsul, der finnländische Konsul, General Lulu und viele andere prominente Herren auf dem Bahnsteig erschienen. Auch einige Vertreter des Rotary Clubs hatten sich eingefunden, um dem siamesischen Prinz, der seit seiner Studienzeit in England ein eifriges Mitglied dieser Vereinigung ist, zu ehren. Herr Young richtete im Namen des Clubs eine kurze Ansprache an ihn, die der Prinz mit freundlichen Worten des Dankes erwiderte. In einem neuen Auto verliess Prinz Purachatra mit seinem Gefolge den Bahnhof, um sich ins Astor House zu begeben. Wahrscheinlich wird er morgen nachmittag bereits nach Peking weiterfahren, wo er sich einige Tage aufzuhalten gedenkt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass er auf den Rückwege nach Tongku nochmals kurzen Aufenthalt in Tientsin nimmt. In diesem Fall plant der Rotary Club ihm zu Ehren ein Diner mit anschliessendem Tanz zu veranstalten.

Die Photographen waren eifrig bei der Arbeit und liessen es sich alle Mühe kosten, Seine Königliche Hoheit in allen Stellungen auf die Platte zu bringen für diejenigen, die nicht den Vorzug hatten ihn in natura zu sehen.

Gestern nachmittag hörten wir seit langer Zeit zum ersten Mal wieder das Surren eines Flugzeuges. Was zu Hause fast allen infolge des ausgedehnten Flugverkehrs schon etwas Alltägliches und Natürliches geworden ist, ist für uns noch immerhin ein Ereignis. Es war ein schöner Anblick, als gestern gegen 1 Uhr der silbergraue Fordeindecker seinen Weg in verhältnismässig niedriger Höhe über Tientsin zum Landeplatz auf dem Racecourse nahm. Um 9.40 Uhr war das Flugzeug von Mukden gestartet. In etwa 3 1/2 Stunden hat es die Strecke Mukden - Tientsin zurückgelegt. Ausser der Besatzung von 2 Mann haben noch 2 Passagiere an diesem Fluge teilgenommen. Wie wir erfahren, sollen heute nachmittag gegen 3 Uhr einige Rundflüge über Tientsin veranstaltet werden, an denen Tientsin Interessenten nach Möglichkeit teilnehmen können.

Wie in vielen Geschäften, scheint auch der Kredit der Britischen Municipalität zu sehr in Anspruch genommen worden zu sein, und zwar von den Auto-Besitzern. Um die Konten glatt zu stellen, sah sie sich anscheinend veranlasst, ihren Zahlungsaufforderungen etwas grösseren Nachdruck zu verleihen und die Säumigen auf frischer Tat zu ertappen. Die Auto Nummern sämtlicher Rennbesucher sind in der letzten Woche auf der Racecourse Road notiert worden, und es ist immerhin anerkennenswert, dass es fuer viele Nachzügler nur dieses Winkes bedurft hat, sich auf dem Bureau der Municipalität einzufinden.

Wir erfahren zu der gestrigen Verhaftung im Hotel Savoy, dass man in Monsieur Robert einen schweren Jungen gefasst zu haben hofft. Es werden ihm verschiedene Ueberfälle und Erpressungsversuche zur Last gelegt. Man glaubt auch Anhaltspunkte dafür zu haben, dass er es gewesen ist, der letztes Jahr Herrn Ferber und seinen Sohn überfallen hat.

GAIETY THEATRE

Heute und morgen, 5.30 und 9.15 nachm.
Das Drama,



The Godless Girl

„Ergreifend“
Ergreifend, weil es dem Leben entnommen ist. Ein Film, der die Paragraphen des Gesetzes angreift und Stellungnahme verlangt.

mit Marie Prevost, Noah Beery, Lina Basquette, George Duryea und anderen Filmgrössen.

Mutig Lebenswahr Ergreifend

Beginnend Freitag, den 24. Oktober

Das grösste Schauspiel, das je verfilmt worden ist:

Corinne Griffith

in

„The Divine Lady.“

Der Zauber einer gefeierten Schönheit,
Das Donnern der Kanonen,
Der Zusammenstoss der Schiffe,
Das Wehklagen von tausenden von Kriegern.
Die Sensation Europas.

Ein Japaner, der Besitzer eines Pfandhauses in der Nähe der amerikanischen Baracken, hat es einem seltenen Zufall zu verdanken, dass er nicht einem heintückischen Raubüberfall zum Opfer fiel.

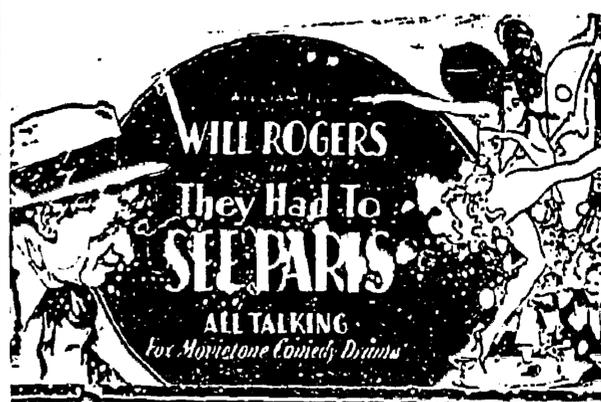
Es war am letzten Sonnabendabend, als der Japaner, nachdem er gegen 10 Uhr sein Geschäft geschlossen hatte, mit den Einkünften des Tages in der Tasche seinen Weg von der Racecourse Road querfeldein zur japanischen Konzession nahm. Er merkte, dass zwei Chinesen ihm folgten, ohne ihnen allerdings besondere Beachtung zu schenken. Als er jedoch an einer dunklen Stelle angelangt war, sprangen die beiden Chinesen auf ihn zu, der eine, ihm die Pistole auf die Brust setzend, der andere, ihm mit dem Kolben in die Rippen stossend. Sie forderten ihn auf, sein Geld und seine Wertsachen herauszugeben. Unbemerkt war aber dem Japaner noch ein fremder Wolfshund gefolgt, der, den Ueberfall sehend, dem Chinesen mit der vorgehaltenen Pistole auf die Schulter sprang und ihn zu Boden riß. Der zweite liess jetzt von dem Japaner ab, um den unliebsamen Störenfried zu erschiessen. Der befreite Japaner schrie nun, so laut er konnte, dass, wenn er es wagen würde den Hund zu erschiessen, auch er seine Seele bald anhauchen würde. Dies hatte den gewünschten Erfolg. Beide Chinesen verschwanden im Dunkel, und der Japaner setzte seinen Weg in Begleitung seines treuen Lebensretters zur japanischen Konzession fort. Leider hat der Japaner den Vorfall erst am Sonntag der Polizei gemeldet. Von den beiden Chinesen fehlt bisher jede Spur.

Vor einigen Tagen ist Familie Huch von ihrem Heimatsurlaub wohlbehalten zurückgekehrt und berichtet, dass sie ihren Aufenthalt im schönen Deutschland sehr genossen hat.

Herr stud. jur. Rolf Betz wird am 26. ds seine Rückreise via Sibirien nach Deutschland antreten, um in Giessen seine Studien fortzusetzen. Der Aufenthalt bei den Eltern wird allen Freunden und Bekannten in lieber Erinnerung bleiben. Wir wünschen Herrn Betz jun. glückliche Reise und weiteren Erfolg.

EMPIRE THEATRE

Nur noch Heute 5.30 und 9.20 nachmittags



Der gefeierte Humorist zum ersten Mal im Tonfilm als ein Millionär aus Oklahoma, der versucht Rohöl und französischen Cognac zu mischen.

Beginnend Morgen

Der Gesang- und Tonfilm

„Nix on Dames“

mit Mae Clarke, Robert Ames und George Mac Farlane.

Tientsins bestes Tonfilm Theater

OLYMPIC THEATRE

Heute Mittwoch beginnend 5.30 und 9.15 nachm.



Morton Downey

der schöne Tenor

Einer Mutter Liebe

Eines Knaben Ehrgeiz

Eines Mädchens

Aufopferung

Der „Broadway“, wie er lebt u. lebt, mit seinen Nachtclubs, Revues, Kinos, Tanzstätten und sonstigen Vergnügungsplätzen.

Broadway bei Tag und bei Nacht.

Liebe

Romantik

1.

Der For Die Bei

Neu lich Sing reis bin Ma jape ala We die

dess Nar Gasse offiz von sein

eine Toki

beab send Zeit verb

beric gros men samr

Men: nich: und Okt.

Gene der Frag für abgel der der Chin: Chia: im hand der Gene: Frag: Halt: diese durch gewo

eine nun, hsian gegen Der (erklä: Mach unter behar

er sel erkun weil: schlec